



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

Generationengerechtigkeit hängt auch in Deutschland schief

Stuttgart, 26.4.2013

Die Bertelsmann-Studie „Generationengerechtigkeit in alternden Gesellschaften – ein OECD-Ländervergleich“ kommentiert SRzG-Sprecher Wolfgang Gründinger:

„In Sachen Generationengerechtigkeit steht Deutschland international nur im Mittelfeld da. So gibt die Bundesregierung viermal mehr für die Alten aus als für die Jungen. Diese Schere zeigt, dass auch in Deutschland die Generationengerechtigkeit schief hängt.“

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen fordert, die richtigen Schlüsse zu ziehen. Ein Wahlrecht für junge Menschen ist längst überfällig. Ein Generationen-Soli in Form einer höheren Steuer auf große private Erbschaften muss mehr Geld für Kinderbetreuung und Bildung aufbringen.

Auch bei der Sanierung der Staatsfinanzen darf die junge Generation nicht ausgebremst werden, ob in Deutschland oder unseren Nachbarländern. Wo der Staatshaushalt zulasten der Bildung oder der Arbeitsmarktchancen für Junge saniert wird, ist das nicht im Sinne der Generationengerechtigkeit.“

Hintergrund:

Die Bertelsmann-Studie vergleicht Generationengerechtigkeit in 29 Industrieländern anhand von vier Indikatoren: Schuldenstand pro Kind, Kinder- und Altersarmut, ökologischer Fußabdruck sowie sozialstaatliche Ausgaben für Alte und Junge. Unter den 29 Staaten befindet sich Deutschland auf Rang 13. Am besten schneiden Estland, Südkorea, Israel und Neuseeland am besten ab. Schlusslichter sind die USA, Japan, Italien und Griechenland.

SRzG-Hintergrundpapier Staatsfinanzen:

http://www.generationengerechtigkeit.de/images/stories/Publikationen/positionspapiere/20121125_ideenpapier_staatsfinanzen.pdf

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist ein gemeinnütziger Think-Tank mit den Satzungszielen Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit. Die SRzG wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehören u. a. Rente, Partizipationsrechte von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsmarktpolitik, Staatsverschuldung, Ökologie und Bildung.

Die SRzG organisierte zahlreiche Kongresse und Tagungen. Durch einen Generationengerechtigkeits-Preis in Höhe von 10.000 Euro regt die SRzG junge Wissenschaftler an, sich mit Zukunftsthemen zu beschäftigen. Für Ihre Arbeit wurde die SRzG im Jahr 2000 mit der Theodor-Heuss-Medaille ausgezeichnet. 2011 erhielt sie einen Preis der EU Kommission für eines ihrer Freiwilligenprojekte.

Medienkontakt: SRzG, Wolfgang Gründinger, kontakt@srzg.de; Handy: 0151-40517632

SRzG

STIFTUNG
FÜR DIE RECHTE
ZUKÜNFTIGER
GENERATIONEN

Hausanschrift:
Mannsperger Str. 29
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777
Fax 03212 / 2805277
kontakt@srzg.de
www.srzg.de